

AT und NT Hintergrund zu Offenbarung 6

Leitfragen:

- ❖ Ab *Kapitel 6* scheinen die Dinge wirklich fremdartig zu werden.
 - Wie kann man sich da im Text zurechtfinden, ohne dass man vom Weg abkommt?

Einführung

- ❖ Die *Kapitel 6-9* sind die aufregendsten, faszinierendsten, aber auch frustrierendsten und schwierigsten Kapitel der Offenbarung.
- ❖ Bevor wir zu einer Vers-für-Vers Analyse von Kapitel 6 kommen, werden wir erst einmal den Hintergrund betrachten.
 - Gerade bei so schwierigen Texten ist es wichtig, zu sehen, was im Umfeld dieser Texte zu finden ist, und was dem Johannes durch den Kopf gegangen sein musste, als er diese Botschaft niederschrieb.
 - Wenn man das nicht tut, dann kann man vielleicht meinen, dass man diese Texte versteht, doch die Wahrscheinlichkeit ist gross, dass man sehr weit vom Ziel entfernt landet.
 - Oft sind in solchen Abschnitten die ersten Eindrücke und Vorstellungen völlig verkehrt.

Hintergrund innerhalb der Offenbarung

- ❖ In diesen Kapiteln hatten wir die Thronszene, wo jemand auf einem Thron sitzt und als Schöpfer angebetet wird.
- ❖ Dann kommt ein Problem auf. Ein Buch wird präsentiert, das niemand öffnen kann.
- ❖ Am Ende erscheint ein Lamm, das als würdig angesehen wird, das Buch zu öffnen, weil es geschlachtet worden war.
- ❖ Es nimmt das Buch und fängt an, die Siegel zu öffnen.
- ❖ Das ist der Hintergrund von Kapitel 6 im Buch der Offenbarung selber.
- ❖ Die Ereignisse, die in *Kapitel 6* stattfinden werden durch das Öffnen der Siegel ausgelöst.

Alttestamentlicher Hintergrund

- ❖ Diese Thronszene von *Offenbarung 4 und 5* erinnert an Thronszene im Alten Testament.
 - Im Alten Testament gab es Propheten, wie Johannes, die Visionen vom himmlischen Thronsaal hatten.
 - Die Thronszene hier in *Offenbarung 4 und 5* baut auf der Sprache und den Ideen von den Visionen der Propheten *Hesekiel, Daniel* und anderer auf.
- ❖ Doch, wenn wir zu *Offenbarung 6* kommen, da erleben wir keine Fortführung von dieser Art von Thronszene.
 - Es gibt in *Kapitel 6* eine Bewegung zu einer anderen Art von Hintergrund!

Offenbarung 6 lesen

3. Mose 26,21-26

- ❖ Hier gibt es interessante Parallelen:
 - Die „siebenmal“

- Die wilden Tiere
- Das Schwert
- Die Pest
- Die Hungersnot
- Menschen, die Brot abwiegen.
- ❖ Inwieweit kann uns 3. Mose 26 helfen, das die gleichen Konzepte wie *Offenbarung 6* benutzt, um *Offenbarung 6* zu verstehen?
- ❖ 3. Mose 26 ist Teil eines sogenannten Heiligkeitscode.
 - Darin erklärt Gott seinem Volk die Regeln und Gebote, nach denen sie leben sollen.
 - Am Ende von diesem Kapitel stellt Gott das Volk vor die Wahl von Segen und Fluch.
 - Es ist wie mit einem Vertrag für den Bau eines Hauses.
 - In dem Vertrag mag drinstehen, dass das Haus zu einem bestimmten Termin fertiggestellt werden soll.
 - Wenn das Haus früher fertig ist, kann der Bauunternehmer mehr Geld als Belohnung bekommen.
 - Wenn das Haus später fertig wird, kann der Bauunternehmer weniger Geld als Strafe bekommen.
 - Solche Belohnung und Strafe nennt die Bibel hier Segnungen und Flüche.
 - Wenn das Volk Gott gehorcht, würden sie positive Konsequenzen ernten.
 - Wenn das Volk Gott nicht gehorcht, würden sie negative Konsequenzen ernten.
- ❖ In 3. Mose 26 warnt Gott sein Volk, sollten sie ihm nicht gehorchen, dann kämen negative Konsequenzen auf sie zu.
 - Wenn Verträge mit Gott gebrochen werden, dann passieren schlechte Dinge.
 - Dinge wie wilde Tiere, Krieg, Pest, und Hungersnöte.
- ❖ Diese unterschiedlichen Bestrafungen Gottes in 3. Mose 26 sind sozusagen vorläufige Gerichte Gottes.
 - Mit anderen Worten: Sie sollen die Menschen aufwecken und sie dazu bewegen in eine bessere Beziehung zu Gott zu kommen.
 - Wenn sie aber nicht umkehren, dann werden noch schlimmere Dinge passieren (*Verse 27.31-33*).
- ❖ Wenn wir also 3. Mose 26 als Hintergrund zu *Offenbarung 6* annehmen, dann haben wir hier eine ganze Reihe von Konsequenzen des Ungehorsams.
- ❖ Es sind aber fortschreitende Konsequenzen:
 - Gott möchte sein Volk aufwecken.
 - Wenn sie sich aber nicht aufwecken lassen, dann wird er sie letztendlich unter das Joch eines anderen Volkes und eines anderen „Gottes“ bringen, wo sie dann sehen sollen, wie es ihnen dort ergehen wird.
 - Die endgültige Konsequenz ist als das Exil vom Land Israel und das Exil von Gott.
- ❖ In *Offenbarung 6* haben wir also nicht mehr die Thronvisionen sondern die Sprache der Bundesflüche.
 - Es ist die Sprache der Konsequenzen des Ungehorsams.
- ❖ Da die Offenbarung aber ein neutestamentliches Buch ist, hat es eine etwas andere Beziehung zu diesen Ideen, als sie im Alten Testament zu finden sind.
 - Christus wird zum Zentrum des Bundes.
 - Die Schriftrolle, die das Lamm in *Offenbarung 5* nimmt, ist ein Bundesbuch.
 - Es repräsentiert die Beziehung zwischen Christus und seinem Volk.
 - *Offenbarung 6* hat also mit den Konsequenzen für die Nachfolger Jesu zu tun, die ihre Beziehung zu ihm verlieren.

Jesaja 24,5-6

- ❖ Selbst eine ökologische Katastrophe wird denen verheissen, die den Bund mit Gott zurückgewiesen haben.
- ❖ Die wilden Tiere, das Schwert, die Pest und die Hungersnot von *Offenbarung 6* bauen auf dem alttestamentlichen Konzept auf, dass Gott einen Bund mit Menschen eingegangen ist, und dass, wenn dieser Bund zurückgewiesen wird, entsprechende Konsequenzen folgen.

5. Mose 32,23-25.41-43

- ❖ Hier gibt es interessanterweise nicht nur einen Hinweis auf die Konsequenzen für das Volk Gottes, sondern es geht auch darum, das Unrecht, das dem Volk Gottes widerfahren ist, zu bestrafen.
 - Hier kommt das 5. Siegel hinein, wo es um die Vergeltung der Märtyrer geht.
- ❖ Hier in *5. Mose 32* gehen wir einen Schritt weiter als in *3. Mose 26*.
 - Auch hier im zweiten Teil des *5. Mose* geht es um einen Heiligkeitscode.
 - Auch hier geht es um Gebote und Anweisung die das Volk Gottes befolgen soll.
 - Dann folgen wiederum Segen und Flüche (besonders in *Kapitel 28*).
 - Auch hier in *Kapitel 32* wird daran erinnert, dass wenn sie den Bund brechen, Schwert, Hunger, Pest und Exil die Folgen sein werden.
 - Doch um das zu erreichen, benutzt Gott feindliche Völker, wie Assyrien oder Babylon, um sein Volk zu bedrängen und letztendlich ins Exil zu führen. Sie sind also die Scharfrichter der Gerichte Gottes.
- ❖ Doch hier passiert etwas Interessantes:
 - Die feindlichen Nationen geniessen ihre Rolle als Richter Gottes zu sehr.
 - Sie bestrafen Gottes Volk mehr, als es verdient.
 - Im letzten Teil von *5. Mose 32*, kehrt Gott das Gericht um.
 - Jetzt treffen Schwert, Hungersnot und Pest die Feinde des Volkes Gottes und Gottes Volk wird befreit und sein Blut wird vergolten.

Sprichwörtliche Konsequenzen

- ❖ Bei den Siegeln geht es also um Konsequenzen für Gottes Volk, wenn sie sich von Christus abwenden.
- ❖ Darüber hinaus gibt es aber auch Konsequenzen für den Rest der Welt, die Gott nicht anerkennen.
 - Auch sie leben letztendlich in einem Bund mit Gott, selbst wenn sie es gar nicht wissen oder sich nicht darum kümmern.
 - Die Gebote Gottes zu befolgen zieht positive Konsequenzen nach sich, selbst wenn ein Mensch die heiligen Schriften nicht kennt.
 - Im Gegensatz dazu bringt ein Leben, das sich nicht unter die Prinzipien Gottes stellt, negative Konsequenzen.
- ❖ *3. Mose 26* und *5. Mose 32* wurden in alttestamentlicher Zeit so zum allgemeinen Gedankengut, dass sobald man von Krieg, Hungersnot und Pest sprach, diese Bundesflüche gleich in den Kopf der Leute kamen.
 - Wenn man diese Dinge nacheinander sagte, dann wurde den Menschen damals sofort klar, dass man über *3. Mose 26* und *5. Mose 32* und der Beziehung zwischen Volk und Gott sprach.
 - Schon 1000 Jahre nach den *5 Büchern Mose*, zur Zeit eines *Jeremia* oder *Hesekiel*, da wurden diese Ausdrücke: Krieg, Hungersnot, und Pest vom Volk Gottes schon sprichwörtlich als Konsequenzen für Fehlverhalten im Bund mit Gott erkannt.

Hesekiel 14,12-21

- ❖ Die Sprache ist parallel zu 3. Mose 26 und 5. Mose 32
 - Es gibt ungefähr ein Dutzend solcher Texte im *Jeremia* und *Hesekiel*.
 - Es geht bei den Konsequenzen immer um diese vier Dinge: Schwert, Hungersnot, wilde Tiere und Pest.
- ❖ Dieses Konzept ist ein starker Hintergrund für Offenbarung 6.

Sacharja 1,8-17

- ❖ Hier finden wir wieder den 2. Aspekt der Bundesflüche.
 - Die feindlichen Völker, die von Gott als Strafrute für sein Volk benutzt wurden, werden nun bestraft, weil sie es überzogen hatten (*Vers 15*).
 - Auch hier gibt es vier Pferde mit unterschiedlichen Farben, wie in *Offenbarung 6*, die die Konsequenzen des Ungehorsams austeilten.
 - In *Vers 12* haben wir hier auch die Frage nach dem „*Wie lange noch . . .*“, genau wie beim 5. Siegel.
 - Der Zweck dieser Bundesflüche war, das Volk Gottes wieder aufzurichten und ihre Unterdrücker zu bestrafen.
- ❖ Die Pferde bedeuten, dass Gott dabei ist zu handeln.
 - Wenn wir die vier Pferde hier sehen, dann wissen wir, dass Gott dabei ist, gemäss seinem Bund zu handeln.
 - Wenn die Menschen Gott nicht gehorchen, dann wird er nach seinem Bund handeln und die angemessenen Konsequenzen über die Menschen bringen.
 - Auch die vier Pferde in *Offenbarung 6* bedeuten das Handeln Gottes.
 - Es geht da nicht nur um Ereignisse, die auf der Erde stattfinden.
 - Es sind bewusste Gerichtshandlungen Gottes, gemäss seinem Bund.

Sacharja 6,1-8

- ❖ Auch hier sehen wir, dass das Buch Sacharja ganz ähnliche apokalyptische Symbole enthält, wie die Offenbarung.
 - Das Land des Nordens hier ist Babylon.
 - Als Sacharja schrieb, unterdrückte Babylon das Volk Gottes.
 - Zu der Zeit hatten die Medo-Perser unter Cyrus Babylon besiegt.
 - Das wird hier als eine Konsequenz des Bundesbruchs angesehen.
- ❖ Wir sehen Kriege und alle Arten von Handlungen zwischen Völkern.
 - Manchmal mögen wir denken, dass das alles nur per Zufall passiert.
 - Gott hat die Kontrolle über die Weltgeschichte und besonders, wenn es um sein Volk geht.
 - Wir merken oft gar nicht, wie oft das Geschehen zwischen den Völkern durch die Hand Gottes geleitet wird.
- ❖ In *Vers 5* wird deutlich, dass die vier Pferde und die vier Winde nur unterschiedliche Symbole für das Gleiche sind.

Offenbarung 7,1

- ❖ Es liegt nahe, dass die vier Winde dasselbe bedeuten wie die vier Reiter aus Offenbarung 6.
 - Die Reiter und die Winde werden jeweils durch vier himmlische Wesen kontrolliert.
 - Was auch immer in Kapitel 6 passiert, die Ereignisse in *Kapitel 7* folgen der gleichen Symbolik.

Zusammenfassung

- ❖ Die vier Reiter in *Offenbarung 6* und ihre Parallelen im Alten Testament habe alle mit Ungehorsam und seinen Konsequenzen zu tun.
 - Im Falle der Offenbarung geht es um den Ungehorsam gegenüber dem Neuen Bund, dem Evangelium von Jesus Christus.
 - Wo auch immer das Evangelium auf dieser Welt gepredigt und zurückgewiesen wird, da wird es Konsequenzen geben.
 - Diese Konsequenzen werden vielleicht von den Menschen dieser Welt nicht sofort wahrgenommen.
 - Dennoch sind sie real. Sie sind geistlich, und Gott hat die Kontrolle über das, was passiert.
- ❖ Ein zweiter Punkt ist, dass die Konsequenzen des Ungehorsams zuerst auf Gottes Volk fallen werden, doch werden sie sich am Ende allein auf die Feinde des Volkes Gottes beziehen, so dass Gottes Volk befreit wird und in das neue Jerusalem einziehen kann.
- ❖ Ein dritter Punkt ist das Gericht Gottes.
 - Gottes Gericht hat zwei Teile.
 - Es gibt den andauernden fortschreitenden Teil.
 - Es gibt den Schlussteil.
 - Den ersten Teil könnte man Anklageerhebung oder Untersuchung nennen.
- ❖ Das Erscheinen der vier Pferde.
 - Wenn wir die vier Pferde betrachten, merken wir, dass nicht alle vier Pferde „ausziehen“ oder „Schaden tun“.
 - Die zwei Pferde, die den meisten Schaden tun, das schwarze und das fahle Pferd ziehen nicht aus. Sie werden nur gezeigt.
- ❖ Wenn dann *Offenbarung 7* kommt, dann werden die Konsequenzen deutlich, nachdem Gottes Volk versiegelt ist.
 - Das erste Zeigen der Pferde könnte man also mit einer Anklageerhebung oder einer Untersuchung vergleichen, wie Gott untersucht, was auf der Erde passiert.
 - Es gibt also vorläufige Gerichte, um den Menschen deutlich zu machen, wo sie stehen.
 - Doch am Ende wird es eine Ausführung des Gerichts geben.
 - Dieses Endgericht, wo die Konsequenzen in Fülle und endgültig ausgeteilt werden, kann man dann besonders in den sieben Posaunen sehen.
- ❖ Die vier Reiter sind also wie vorläufige Gerichte, die das Problem deutlich machen und die Schritte aufzeigen, die nötig sind, um die endgültigen Konsequenzen zu vermeiden.
 - Sie sind noch nicht endgültig. Durch die ganze Weltgeschichte hindurch hat Gott mit seinen Gerichten die Menschen aufrütteln wollen. Manchmal hörten sie auf ihn, manchmal nicht.
 - Doch die letzten Tage kommen, wo Gottes Endgericht ausgegossen wird.
- ❖ Ein biblisches Prinzip hier in *Offenbarung 6* ist, dass das Gericht beim Volk Gottes beginnt (*1. Petrus 4,17*).
 - Am Ende der Zeitalter wird es noch ein Vorwiederkunftsgericht geben, worüber wir später im Buch der Offenbarung lernen werden.
 - In diesem Vorwiederkunftsgericht wird es auch zuerst um Gottes Volk gehen und dann um die ganze Welt.
- ❖ Das Resultat dieser zwei Schwerpunkt beim Gericht Gottes ist, dass es zwei Gruppen von Menschen geben wird.
 - Die 144000, oder die Übrigen
 - Diejenigen, die den Bergen zurufen, auf sie zu fallen.
- ❖ Gottes Absicht war es immer, für sich ein Volk zu rufen.

- Er begrenzt dieses Volk nicht.
- Er kann alle Menschen zur Umkehr aufrufen, damit sie gerettet werden.
- Doch es wird immer Menschen geben, die die Einladung Gottes nicht annehmen.
- Sie werden sich damit selber endgültig von Gottes Schutz abschneiden.

Hesekiel 9,1-7

- ❖ Dies ist eine der schrecklichsten Gerichtsszenen in der Bibel.
 - Die Szene hier ist in Jerusalem und die sechs Gestalten kommen durch das Nordtor direkt zum Tempel.
 - Die Herrlichkeit Gottes verschwindet aus dem Tempel, als diese Gestalten dort eintreten.
 - Gott verlässt seinen Tempel, weil sein Volk ihn zurückgewiesen hat, und die Scharfrichter des Bundes treten ein.
 - Könnt ihr Euch in diese Szene hineinversetzen, wo dieser Mann auf Euch zukommt und Euch in die Augen schaut. Dann gibt er Euch entweder dieses Zeichen an die Stirn oder nicht.
 - Dann kommen die anderen sechs und führen die Hinrichtung derer aus, die das Zeichen nicht bekommen haben.
- ❖ Auch in Offenbarung 7 empfangen Menschen ein Zeichen. Sie werden versiegelt.
 - Erst nachdem diese Versiegelung abgeschlossen ist, werden die Gerichtsendel losgelassen.

Der neutestamentliche Hintergrund

- ❖ Im neutestamentlichen Zusammenhang fällt dieses Gericht auf die, die Christus und das Evangelium zurückgewiesen haben.
 - Christus ist im Buch der Offenbarung sowohl ein Lamm als auch ein Löwe.
 - Er ist sowohl Erlöser als auch Vergelter.
- ❖ Dieses Verständnis von *Offenbarung 6* wird noch bestätigt, wenn man dieses Kapitel mit Matthäus 24, Markus 13 und Lukas 21 vergleicht.
 - Dort geht es um das Evangelium, um Krieg, Hungersnot, Pest, Verfolgung, himmlische Zeichen, das Wehklagen der Völker, das Kommen des Menschensohnes, Engel, die die Auserwählten sammeln, Trübsal, Vergeltung.
 - Die Sprache ist die gleiche wie in *Offenbarung 6*.
 - Beides beinhaltet Botschaften von Jesus.
 - Beides berichtet davon, wie das Leben in dieser Welt zwischen seinem ersten und zweiten Kommen aussehen wird.
 - Es geht ihm um die Konsequenzen des Zurückweisens vom Evangelium, das der ganzen Welt gepredigt wird.
- ❖ Die Sprache des Alten Testaments wird hier im Neuen Testament gebraucht, um die Erfahrungen des neutestamentlichen Volkes Gottes zu beschreiben.
 - Die vier Reiter von *Offenbarung 6* beschreiben die allgemeinen Zustände des christlichen Zeitalters, genauso wie *Matthäus 24*.
 - Doch das 5. Siegel spricht von einer Zeit der Trübsal und Verfolgung zwischen der Zeit, als Jesus zuerst sprach, und dem Ende.
 - Das 6. Siegel spricht von der endzeitlichen Verführung und himmlischen Zeichen und dem zweiten Kommen Christi.
 - In *Offenbarung 6 und 7* wird Verführung nicht genannt. Das geschieht dann im Detail in *Offenbarung 13 bis 17*.
 - Das 6. Siegel läuft also parallel zu Offenbarung 13 bis 17.

- ❖ Diese 7 Siegel laufen also von dem Sich-Auf-Den-Thron-Setzen von Jesus bis zur Wiederkunft Christi.
- ❖ Die Verheissung von *Offenbarung 3,21* zeigt, dass die Überwinder sich auf den Thron Jesu setzen, so wie er sich auf den Thron seines Vaters gesetzt hat.
 - In *Offenbarung 4 und 5* geht es darum, wie Jesus sich auf den Thron gesetzt hat.
 - Am Ende von *Offenbarung 7* geht es darum, wie sich die Überwinder auf den Thron setzen.
 - In *Offenbarung 6* geht es um die Herausforderung für Gottes Volk, zwischen dem Kreuz und der Wiederkunft zu überwinden.
 - Es geht da um unsere Erfahrung hier und jetzt, mit Schwierigkeiten wie Krieg, Pest und Hungersnöten.
 - Es geht um das Durchhalten inmitten der Schwierigkeiten, um das Jesus-Treu-Bleiben, so, dass wir uns eines Tages zu ihm auf den Thron setzen können.

Geistliche Lektionen

- ❖ Die Bibel zeigt uns den Bund Gottes, besonders den Neuen Bund, der auf dem Alten Bund aufbaut.
- ❖ Als Menschen wurden wir von Gott ganz speziell geschaffen.
 - Die Bibel ist sozusagen das Handbuch für das Menschsein, wie ein Handbuch für Computersoftware.
 - Sie sagt uns, woher wir kommen, woraus wir gemacht sind, und wie wir am besten leben sollten.
 - So ein Handbuch wird natürlich am besten von dem geschrieben, der den Menschen geschaffen hat, genauso wie ein Softwarehandbuch am besten von dem erstellt wird, der die Software geschrieben hat.
 - Die Bibel wurde von dem geschrieben, der uns geschaffen hat, und der Menschen inspirierte zu schreiben, wie wir sind und am besten funktionieren.
- ❖ Sünde ist wie ein Fehler in der Software eines Computers.
 - Wenn so etwas bei unserem Computer passiert, dann rufen wir eine Servicenummer an.
 - Wäre es nicht schön, wenn an der anderen Seite Bill Gates, der Inhaber von Microsoft antworten würde, der diese Software überhaupt erfunden hat.
 - Die Bibel zeigt uns auf, dass wir durch sein Wort direkt mit Gott in Verbindung stehen können, durch das Gebet.
- ❖ *Offenbarung 6* zeigt uns auf, was passiert, wenn wir das Handbuch ignorieren.
 - Gerichte Gottes sind nicht da, weil Gott rachsüchtig wäre oder uns gerne foltern möchte.
 - Diese Gerichte sind ein Ruf zum Aufwachen, um dem Handbuch besser zu folgen.
- ❖ Die Entscheidung, wie wir zu Jesus und diesem Handbuch stehen, ist die wichtigste Entscheidung, die wir jemals treffen werden.
 - Das Schlimmste was uns passieren kann ist, wenn wir uns von Gott, von Jesus und vom Evangelium abwenden und versuchen, unseren eigenen Weg zu gehen.
 - Darum geht es in *Offenbarung 6*: über die Konsequenzen, wenn wir unsere eigenen Wege gehen.